

In der Periode des zweiten Fünfjahrplans werden Investitionen aus Krediten und Eigenmitteln in Höhe von 7 Milliarden DM, insbesondere zur Förderung der landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften und der Arbeiterwohnungsbaugenossenschaften durchgeführt. Davon sind für den genossenschaftlichen und privaten Wohnungsbau 2,8 Milliarden DM und für die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften 1,6 Milliarden DM zu verwenden.

Im staatlichen Wohnungsbau sind die Kosten je Wohnungseinheit im Laufe des zweiten Fünfjahrplans auf durchschnittlich 22 000 DM zu senken; ausgenommen sind die Wohnungen in den zerstörten Zentren der Großstädte.

Bis 1960 ist die Gesamtleistung der Bauindustrie, die im ersten Fünfjahrplan 18,68 Milliarden DM betrug, auf 28,9 Milliarden DM, gleich rund 155 Prozent, zu erhöhen (Preisbasis 1955). Im sozialistischen Sektor sind die Bauleistungen im Jahre 1960 gegenüber 1955 auf mehr als 195 Prozent zu steigern. Die Bauleistungen des Handwerks werden sich auf 120,2 Prozent erhöhen, wobei die Entwicklung der Handwerks-genossenschaften stark zu fördern ist.

In der Bauausführung ist die Blockbauweise systematisch zu entwickeln. Bis zum Jahre 1960 ist der Anteil der Blockbauweise auf etwa 50 Prozent des Bauvolumens im allgemeinen Hochbau zu steigern. Die Wohnstadt Hoyerswerda ist in Großplatten- und Großblockbauweise auszuführen. Zu diesem Zweck ist ein besonderes Großplattenwerk für die Versorgung der Großbaustelle Hoyerswerda zu errichten.

Die Technologie für die industrielle Vorfertigung bei Bauten des allgemeinen Hochbaus ist weiterzuentwickeln.

Die Auslastung der vollen Baukapazität während des ganzen Jahres ist zu verbessern und der noch bestehende Saisoncharakter der Bauindustrie zu überwinden. Die Winterbaumaßnahmen sind ständig zu überprüfen und zu verbessern.

Es sind bei der Planung die Voraussetzungen zu schaffen, daß genügend Weiterführungsbauten für das nächste Jahr vorgesehen werden.

Die Investitionsmittel für die Bauindustrie sind in erster Linie zur komplexen Mechanisierung und Vervollständigung der Maschinenbestände der Baubetriebe zu verwenden. Die Mechanisierung des Bauwesens hat mit leistungsfähigen, modernen, arbeitskräftesparenden Baumaschinen, Geräten und Anlagen zu erfolgen.

Für den Transport und die Montage der Großblöcke sind Spezialbau-